

1. Einleitung

Kork ist ein Naturprodukt, das aus der Rinde der Korkeiche gewonnen wird. Farb- und Strukturunterschiede sowie Maßdifferenzen sind deshalb nie ganz auszuschließen. Bei manchen Mustern entsteht durch einen sehr dünnen Farbauftrag eine "Schattierung". Von Platte zu Platte gibt es bei diesen Typen Helligkeitsunterschiede. Ferner neigt Kork unter direkter Sonneneinstrahlung zum Ausbleichen. Für ein Naturprodukt ist dieser Vorgang durchaus normal, Holz zum Beispiel dunkelt nach oder Linoleum verändert die Farbe.

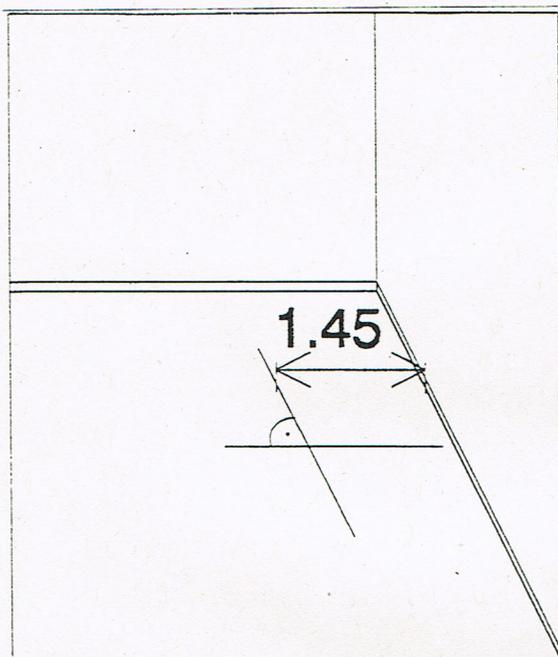
EKB-Korkparkett ist sowohl für den Wohnbereich inklusive Feuchträumen wie Bad oder WC als auch für Geschäftsräume und Büros geeignet. In den Feuchträumen muß die Oberfläche versiegelt und die Nahtstellen zur Wand nach dem Versiegeln mit Acryldichtmasse abgedichtet werden. EKB-Korkparkett ist bis zu einer Stärke von 4,8mm auch auf Fußbodenheizungen geeignet.

2. Untergrund

EKB-Korkparkett ist auf nahezu jedem Untergrund verlegbar. Dieser muß nach DIN 18365 eben, trocken, staub-, fett- und rissefrei sein. Unebene Untergründe müssen vor dem Verlegen gespachtelt werden. Auf stark saugende Untergründe muß eine Haftbrücke aufgetragen werden. Anhydritestriche müssen gebürstet oder geschliffen werden, um die oberste Schicht (Sinterschicht) mechanisch abzulösen. Zement- und Anhydritestriche sind mit Dispersions Tiefengrund vorzustreichen und mit einer unserer Ausgleichmassen zu spachteln. Gußasphaltestriche müssen ebenfalls vor der Verklebung grundiert und abgspachtelt werden.

3. Vorbereitung

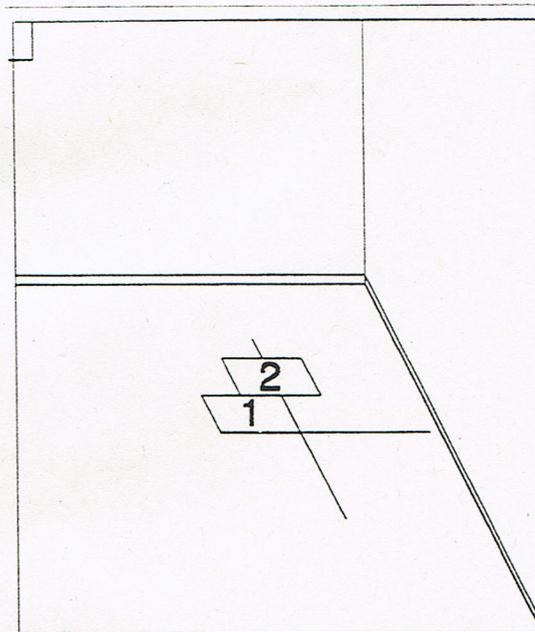
Die Korkparkett-Platten müssen vor der Verarbeitung mindestens 24 Stunden lose aufeinandergestapelt in dem zu verlegenden Raum oder unter ähnlichen Bedingungen akklimatisiert werden. Nach der Akklimatisierung können Sie die Korkparkett-Platten mit dem Kork-Kontaktkleber satt einstreichen. Die Platten müssen deckend mit dem weißen Klebstoff bestrichen sein. Benutzen Sie hierfür eine Mohair- oder Velourswalze. Sparen Sie nicht mit dem Klebstoff (Verbrauch für Platten und Untergrund ca. 250g/m²)! Bei zu geringem Klebstoffauftrag können sich die Platten noch nach Jahren vom Untergrund lösen! Der Klebstoff trocknet in ca. 1,5 Stunden auf der Plattenrückseite transparent ab. Sobald der Klebstoff getrocknet ist, d. h. keine weißen Stellen mehr zu sehen sind, können Sie das Korkparkett stapeln. **BITTE BEACHTEN SIE, DASS SIE IMMER NUR PLATTEN-RÜCKSEITE AUF SICHTSEITE STAPELN!** Sie dürfen auf keinen Fall die mit Klebstoff bestrichenen Seiten aufeinander bringen. Die mit Kontaktkleber bestrichenen und getrockneten Platten können 24 Stunden verarbeitet werden.



Ziehen Sie nun auf ihrem Untergrund (z. B. Estrich) eine parallele Linie (Abb. 1) zur Wand im Abstand von 1,45m (4x30cm + 1x25cm). Zu dieser Linie ziehen Sie nun im 90° Winkel eine Senkrechte. In dieser "Ecke" beginnen Sie später mit der Verlegung. Sie können nun von Ihren Linien auf dem Boden ausgehend den Untergrund mit Klebstoff bestreichen (nicht sparen!). Bitte streichen Sie nicht mehr Fläche ein, als Sie innerhalb von vier Stunden verlegen können. Auch hier muß der Klebstoff ca. 1,5 Stunden trocknen und darf vor der Verarbeitung nicht mehr weiß oder milchig sein.

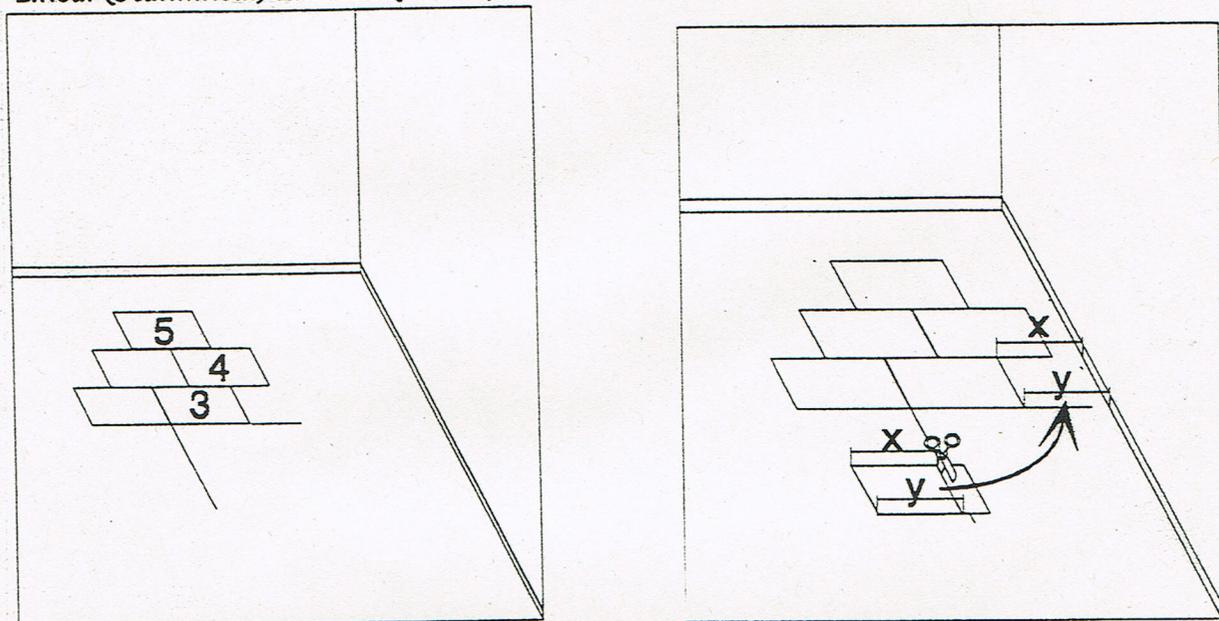
4. Verlegung

Wenn der Kontaktklebstoff transparent abgetrocknet ist, können Sie mit dem Verlegen beginnen. Legen Sie die erste Platte an dem vorher angezeichneten Kreuz an (Abb. 2). Wenn die Platte genau an den Linien liegt, drücken Sie diese zuerst mit den Händen fest, um diese anschließend mit einem Gummihammer oder Fäustel mit Gummikappe fest anzuklopfen. Danach ist eine Korrektur nicht mehr möglich. Die Platte ist nach dem Anklopfen sofort begehbar, bitte beachten Sie, daß Sie auf dem unversiegelten Korkboden nicht mit schmutzigen Schuhen gehen.



Verlegen Sie immer im Verband. Legen Sie also die nächste Platte um die Hälfte (30cm oder 15cm) versetzt zur ersten Platte an, somit vermeiden Sie Kreuzfugen (Abb. 3). Drücken Sie die nächste Platte zuerst an die bereits verlegte Platte an und legen Sie diese erst danach in das Klebebett auf dem Estrich. Sie können die Platten nicht auf dem Boden verschieben, da diese sofort festkleben! Wenn die Platte am Boden liegt, beginnen Sie mit dem anklopfen. Beachten Sie hierbei besonders die Plattenränder. Die weiteren Platten werden immer in die entstandenen Ecken eingelegt und fest angeschlagen.

Wenn Sie am Rand des Zimmers angelangt sind, messen Sie mit einem Zollstock den verbleibenden Abstand zur Wand. Diese Maße übertragen Sie auf eine Platte von Ihrem Korkboden und schneiden diesen mit Hilfe eines scharfen Teppichmessers und einem Lineal (Stahllineal) zurecht (Abb. 4).



5. Oberflächenbehandlung

Nach der Verlegung sollten naturfarbene Böden (auf keinen Fall die eingefärbten Böden) überschleifen werden. Dies geht am besten mit einem Exzenter- oder Schwingschleifer. Benutzen Sie hierfür Schleifblätter mit einer Körnung von 150. Bei großen Flächen bietet sich eine Tellerschleifmaschine an. Diese Maschine können Sie von uns entleihen (Leihgebühr € 50,00).

Nach dem Überschleifen muß die Oberfläche gründlich abgesaugt werden. Anschließend wischen Sie den Raum nochmals mit einem leicht feuchten Lappen aus, um auch feinste Staubpartikel zu entfernen. Diese Vorgehensweise ist einzuhalten, um eine glatte Oberfläche zu bekommen.

Tragen Sie nun die Ven EKB-Kork Wasserlack mit einer Mohair-/Velourswalze gleichmäßig auf. Vor dem Öffnen des Wasserlacks müssen Sie den Kanister (oder die Flasche) **gründlich schütteln!** Die erste Lackschicht sollte nicht zu dick aufgetragen werden. Um die Walze mit Wasserlack zu tränken benutzen Sie entweder einen breiten Eimer oder eine Folie, auf der Sie die Flüssigkeit ausschütten können. Schütten Sie diese beim ersten Auftrag nicht direkt auf das Korkparkett, da sich sonst die Ränder der Pfützen abbilden könnten. Die erste Schicht ist nach etwa zwei bis drei Stunden trocken (je nach Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit). Betreten Sie zwischen den Arbeitsgängen und direkt danach den Korkboden nicht mit Schuhen, um den frischen Siegel nicht zu verschmutzen oder zu verletzen. Sobald die erste Lackschicht getrocknet ist, kann die Zweite aufge-

tragen werden. Diese trocknet auch wieder in etwa zwei bis drei Stunden. Danach wiederholen Sie den Vorgang ein drittes mal. Bitte beachten Sie, daß Sie die mitgelieferte Lackmenge verbrauchen sollten, um einen langjährigen Schutz Ihres Korkbodens zu gewährleisten. Sie können auch weitere Male lackieren, falls Sie nach der dritten Lack-schicht noch EKB-Kork Wasserlack übrig haben. Die Schichten sollten in Abständen von je maximal zehn Stunden aufgetragen werden, da sonst ein Zwischenschliff zwingend notwendig wird!

Nach der letzten Siegelschicht dauert es wenigstens drei Stunden, bis der Raum begehbar ist. Leichte Möbel wie Stühle und Tische können Sie nach frühestens 24 Stunden einräumen. Bitte legen Sie noch keine Teppiche auf! In den ersten Tagen sollten Sie Ihren Korkboden nicht wischen. Nach sieben Tagen ist der Siegel vollkommen durchgetrocknet, danach können Sie schwere Möbelstücke einräumen und Teppiche auflegen. Wichtig: Diese Angaben gelten für unseren EKB-Kork Wasserlack bei guten äußeren Bedingungen. Bei anderen Materialien oder z. B. ungünstiger Witterung können diese Zeiten stark abweichen.

6. Pflege

Sie können Ihren neuen EKB-Korkboden absaugen, abkehren oder nebelfeucht wischen. Zum Wischen benutzen Sie bitte EKB Reinigungs- und Wischpflege. Verwenden Sie unter keinen Umständen scharfe Reinigungsmittel, Microfasertücher oder HARA-Produkte. Die ausführliche Anweisung zur Pflege erhalten Sie auf unserer Pflegeanweisung, die dieser Verarbeitungsanweisung beiliegt.



Untergrundvorbereitung und Klebung von EKB-Korkbodenbelägen

Untergrund	Vorarbeiten	Vorstrich Verdünnung mit Wasser	Spachtelmasse	Mindest- Schichtdicke	Klebstoff
Zement-Estrich	absaugen oder kehren	D 3074 1:2	Z 615 wird empfoh- len	2mm	D 35 40
Anhydrit- /Fließanhydrit- estrich	schleifen- bzw. bürsten und saugen	D 3074 1:2	Z 615 Bedingung	2mm	D 35 40
Gußasphalt	kehren	D 3074 1:1	Z 615 + D 974 Bedingung wg. Bitumenver- schleppung	2mm	D 35 40
Steinholz/Mag- nesitestrich	kehren oder absaugen	EP 135 Pur	Z 615	2mm	D 35 40
V-100- Verlegeplatten	kehren oder absaugen	-	DS 690*	-	D 35 40
Gips- Trockenestrich	absaugen	D 3074 1:2	Z 615	2mm	D 35 40
Holzdielen	lose Dielen befestigen, entwachsen	D 3074 1:1	Z 630	3mm	D 35 40
Terrazzo/Stein- fliesen	entwachsen* ²	D 3074 1:1	Z 615	2mm	D 35 40
Nutzböden	entwachsen* ²	-	-	-	D 35 40
alte Klebstoff- reste auf fester zementärer Spachtelschicht	mechanisch entfernen, absaugen	D 3074 1:1	Z 615	2mm	D 35 40

*: Nur Plattenstöße und Schraublöcher überspachteln

*²: Mit Grundreiniger evtl. in mehreren Arbeitsgängen das Wachs entfernen.

Trockenzeiten des Vorstriches D 3074: Auf Anhydrit/Fließanhydritestrich und Holzdielen minde-
stene 48 Stunden. Auf allen anderen genannten Untergründen mindestens 3 Stunden. Untergrün-
de müssen den Anforderungen der DIN 18365 erfüllen und in verlegereifem Zustand sein. Nutz-
böden müssen eine glatte Oberfläche aufweisen und vollflächig fest mit dem Untergrund verbun-
den sein. Wird die Ausgleichsmasse Z 615 vor der Verlegung angeschliffen, sollte nach Absaugen
des Schleifstaubes eine Grundierung mit D 3074 1:2 mit Wasser verdünnt, aufgetragen werden,
um eventuellen Anlöseeffekten vorzubeugen.

Restfeuchte: Bei Anhydrit- oder Fließanhydritestrichen höchstens 0,5%. Bei allen anderen aufge-
führten Estrichen max. 1,5%.